

Interview mit den Designexperten Nicole Walt-Piffer und Alfred Walt

„Innovation ist Neugier und Lust auf Veränderung“

Was bedeutet Innovation speziell im Hoteldesign? Und wie wichtig sind bei der Planung neuer Projekte die Themen Kosten, Trends und Technik? Darüber sprachen wir mit den Inhabern des preisgekrönten Architekturbüros W2 Manufaktur im österreichischen Leogang.



„Die Frage ist: Wie viel Komplexität ist tatsächlich notwendig?“ Davon sind Nicole Walt-Piffer und Alfred Walt von der W2 Manufaktur überzeugt. Im Gespräch mit Hotel+Technik erklärt das Kreativpaar, warum – und wie – es Architektur anders denkt.

Wie findet Innovation speziell im

Hoteldesign statt?

Nicole Walt-Piffer: Innovation bedeutet für uns, dass die Neugier und Lust auf ei-

erst im Anwendungsprozess sinnvoll.

noch „Unsinn“. Das Hergestellte wird oft Gebilde sind im Moment ihrer Kreation nicht abgeschlossen ist. Viele Objekte und dass sie mit dem bloßen „Schöpfungsakt“

Nicole Walt-Piffer: Das spannende an In-

Hotel+Technik: Frau Walt-Piffer, wie defi-

Alfred Walt: Ganz klar im kommerziellen Erfolgdruck und den Anforderungen, die neuen Lebensraum darstellt. Dieser ist kein nicht nur einen bloßen Raum, sondern ei-

Wo sehen Sie die größte Challenge?

nischer Ansätze und Erkenntnisse.

Veränderung. Befeuert wird diese Neugier den Wechsel stärker ist als die Angst vor

und Herausforderungen der heutigen Zeit fordern ständig neue Lösungsansätze, die uns über den Tellerrand schauen lassen.

Was heißt das für die nächsten Jahre in

puncto Formen, Farben und Materialien?

Nicole Walt-Piffer: Unser Bestreben,

durch die Verbindung von hochwertigem

Handwerk mit heimischen Materialien wie

Holz, Lehm und Gestein eine einmalige Ar-

chitektur zu schaffen, bildet einen wesent-

lichen Bestandteil unserer Philosophie.

Diese architektonische Hülle wird dabei

durch ein individuell abgestimmtes

Interieurdesign mit Leben gefüllt. Möbel,

Teppiche oder Stoffe werden projektbezo-

gen entworfen, angefertigt und an das Ge-

samtprodukt angepasst.

Welche Rolle spielt dabei die Kunst?

Nicole Walt-Piffer: Auch das Thema Kunst

erhält in unseren Arbeiten besondere Auf-

merksamkeit. So wird für den Gast be-

wusst ein Raum geschaffen, der eben

„Es gilt, eine eigene

innovative Atmosphäre und

Persönlichkeit zu schaffen,

die man für sein Haus auch

selbst entdeckt und formt.“

Baummeister und Designer Alfred Walt

Foto: W2 Manufaktur

In Bezug auf die Haptik, neue Blickwinkel oder Gerüche. Alle Bauten erhalten durch diese Ganzheitlichkeit eine eigene Persönlichkeit, die der Gast bei seinem ersten Aufenthalt kennenzulernen beginnt.

Wie beraten Sie Ihre Kunden zu Beginn

eines Projekts?

Alfred Walt: In keinem Fall sollten sie et-

was Aufgesetztes, Unehrliches umsetzen,

sondern nur das, was sie selbst aus tiefster

Überzeugung vertreten. Außerdem sollte

niemand dem Zeitgeist nachlaufen und

Dinge umsetzen, nur weil sie gerade „in“

sind. Und schließlich sollten Gastgeber

„Wir wollen durch hochwertiges Handwerk und heimisches Material eine architekturelle Harmonie in die umliegenden Natur einfügt.“

Künstlerin und Designerin Nicole Walt-Piffer

nicht vom Nachbarn abschauen und nachbauen, nur weil es erfolgreich ist. Es gilt, eine eigene innovative Atmosphäre und Persönlichkeit zu schaffen, die man für sein Haus selbst entdeckt und formt.

Ihr Mo lautet „Architektur anders den-

ken“, Was heißt das im Umgang mit

Kundenvorstellungen?

Alfred Walt: Wir haben eine innovative He-

rangenhensweise an potenzielle Aufträge

und Projekte entwickelt. Vor Entwurfsbe-

ginn erstellen wir ein dem Kundenwunsch

entsprechendes Raumprogramm: Daraus

errechnen wir die zu erwartenden gesamt-

ten Herstellungskosten und alle Nebenkos-

ten bis hin zu Marketing- und Finanzie-

rungskosten. Parallel erarbeiten wir das Be-

triebskonzept inklusive Ertragsplanung und

Kostenstellenplanung einschließlich Zin-

sen, Tilgungen und steuerlichen Kompo-

nenten mit Prognoserechnungen für bis zu

25 Jahre.

Das heißt, der Kunde weiß genau, was

ihn erwartet?

Alfred Walt: Die Herstellungskosten und das Betriebskonzept sind über das Raum-buch verknüpft, sodass wir hier bereits eine Optimierung erzielen können. Erst wenn

PROJECT FLOORS

Für die schönsten Auszeiten.

Mit den LVT-Designbodenbelägen

von PROJECT FLOORS.

Your Project Our Floors.

Die internationale Einrichtungsmesse
15.-21.01.2018, Köln
Besuchen Sie uns in Halle 4.2, C 021
www.project-floors.com

